

Dr. Doris Billek

Dezember 2001

Illustration von Musterbuch-Zeichnungen: Fußbecher aus Saint-Louis, Musterbuch Launay & Hautin, um 1840

Musterbuchzeichnungen werden erst lebendig, wenn man sie mit Abbildungen existierender Gläser zusammenführt, sei es solchen aus eigenem Bestand oder solchen, die auf Ausstellungen gezeigt oder in Büchern publiziert wurden.

Abb. 2002-1/017
Fußbecher m. Palmetten- und Rocailles-Dekor und Sablée in zwei verschiedenen Größen
farbloses Glas, H 13,8 cm, D Lippe 9,6 cm, Gewicht 530 g
Fuß achteckig, auf der Unterseite godroniert
4 Formnähte, kaum sichtbar
Sammlung Billek
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, Pl. 59, Glas unterste Reihe, 2. Glas von rechts, Nr. 1992 „m. sablée rocaille arabesques“



Mit Phantasie und Lupe fand ich im Musterbuch Launay & Hautin, um 1840 [PK Anhang 2001-5, Abb. 385] auf Planche 59 in der untersten Reihe ein Glas, dessen Dekoration identisch ist mit dem oben abgebildeten Stück aus meiner Sammlung (Details Abb. 2002-1/020 u. 021). Die Lippe des Musterbuch-Glases ist jedoch etwas nach innen gezogen.

Mein Glas erscheint völlig gleich einem Stück aus dem Kunstgewerbemuseum Prag (Inv.Nr. 73 723), das 1977 in Berlin (Ost) ausgestellt und von Wesenberg als "Pokal" Nr. 9 im Katalog beschrieben wurde. Die Höhe mit 13,8 cm ist identisch mit meinem Glas. Die Dekoration entspricht einem Fußbecher bei Launay & Hautin, Planche 59, um 1840, unterste Reihe, 2. Glas von rechts, bei

dem die Lippe eingezogen ist. (Abb. 2002-1/018, linkes Glas)

Das Glas wird auch in einem anderen Buch gezeigt: Bonge-Bergengren, Inger, The Nordic Museum / Antiquities for Every Day, Royal Printing House, Stockholm 1967, Abb. 4 (Glas rechts oben)

Abb. 2002-1/018
Musterbuch Launay & Hautin, um 1840
Fußbecher m. Palmetten- und Rocailles-Dekor und Sablée, Pl. 59, Nr. 1992 „m. sablée rocaille arabesques“ u. „sablée écussons“
Fußbecher m. Neogotik-Dekor und Sablée, Pl. 49, Nr. 1787 „m. sablée à arceaux“

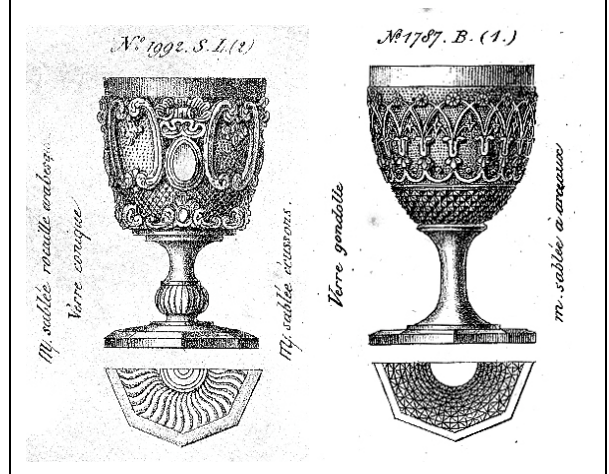


Abb. 2002-1/019
Fußbecher [Verre à pied] m. Neogotik-Dekor und Sablée cristal pressé, H 14,5 cm, D 9,5 cm
Fuß achteckig, auf der Unterseite Waffelmuster
Sammlung Musée des Arts Décoratifs, Inv.Nr. 24 188, Ausstellungs-Katalog, Paris, 1982, S. 44
„Cristallerie de St. Louis, vers 1830“, vgl. Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, Pl. 49, Nr. 1787



Abb. 2002-1/020
Fußbecher m. Palmetten, Rocailles u. Sablée
Detail aus Abb. 2002-1/017, Sammlung Billek
Musterb. Launay & Hautin, um 1840, Pl. 59, Glas Nr. 1992



Abb. 2002-1/021
Fußbecher m. Palmetten, Rocailles u. Sablée
Detail aus Abb. 2002-1/017, Sammlung Billek
Musterb. Launay & Hautin, um 1840, Pl. 59, Glas Nr. 1992



Abb. 2002-1/022
Fußbecher m. Neogotik-Dekor und Sablée
farbloses Glas, H 14 cm
Fuß achteckig, auf der Unterseite Waffelmuster
aus Wesenberg 1977, Nr. 10, Kunstgewerbemuseum Prag,
Inv.Nr. 75 101
„Frankreich, um 1840“
vgl. Musterbuch Launay & Hautin, um 1840, Pl. 49
unterste Reihe, 2. Glas von rechts, Nr. 1787 „m. sablée à
arceaux“



Der Pokal Nr. 10 im Katalog von 1977 von Wesenberg (Abb. 2002-1/022), der ebenfalls aus Prag nach Berlin ausgeliehen war, wird wie der Pokal Nr. 9 "Frankreich, um 1840" zugeordnet. Dieser Pokal Nr. 10 mit neogotischem Muster ist ebenfalls im Musterbuch L&H, um 1840, auf Planche 49 [PK 2001-5/375] abgebildet, in der untersten Reihe, 2. Glas von rechts. (Abb. 2002-1/018, rechtes Glas)

In einem Ausstellungskatalog des Musée des Arts Décoratifs, Paris, 1982 ist ein Exemplar mit ausgestellter Lippe, aber identischer Dekoration wie Pokal 10 bei Wesenberg 1977, auf Seite 44 abgebildet (Abb. 2002-1/019). Hier wird er "Cristallerie de St. Louis, um 1830" zugeordnet und mit H 14,5 cm und D 9,5 cm beschrieben. Bei Wesenberg ist H 14 cm angegeben, D fehlt.

Hat also St. Louis das neogotische Glas hergestellt, wie im Katalog beschrieben? Oder kommt dieses doch aus Baccarat, wie man aus der Zeichnung im Musterbuch von L&H (Abb. 2002-1/018) ableiten kann? Dort ist für das rechte Glas neben der Nr. 1787 ein B für Baccarat eingetragen.